

FDP-Fraktionen wollen sich gemeinsam für Lärmschutz bei der Bahn einsetzen

Metropolregion und gemeinsame Gewerbegebiete weitere Themen für die Liberalen

DELMENHORST (RFG). Die FDP-Fraktionen aus Delmenhorst, Lemwerder, Ganderkesee, Stuhr und der Bremer Bürgerschaft wollen im September eine gemeinsame Resolution in ihre Kommunalparlamente einbringen, um einen einheitlichen Protest der Region gegen die aus Sicht der Kommunen zu geringen Lärmschutzanstrengungen der Deutschen Bahn entlang des Schienennetzes Oldenburg-Bremen zu formulieren. Gleichzeitig soll über die Länder Bremen und Niedersachsen sowie über die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst landes- und bundespolitischer

Durch auf die Bahn ausgeübt werden. Das ist eines der konkreten Ergebnisse der ersten FDP-Regionalkonferenz, an der Mitglieder der FDP-Fraktionen aller Delmenhorster Nachbarn teilnahmen. Hintergrund ist die Sorge um die zunehmende Verkehrsbelastung im Zusammenhang mit dem Ausbau des Jade-Weser-Ports. Weiterhin wollen die Liberalen in ihren Kommunen verstärkt Druck dahingehend ausüben, dass die Metropolregion politisch handlungsfähig wird. Schließlich wollen sich die FDP-Fraktionen aus Delmenhorst, Ganderkesee und Lemwerder in ihren Räten für

ein gemeinsames interkommunales Gewerbegebiet im sogenannten „Dreiländereck“ bei Deichhausen einsetzen.



De Delmenhorster FDP-Fraktionschef Uwe Dähne (links) und der FDP-Landtagsabgeordnete Christian Dürr zeigten sich mit dem Ergebnis der ersten FDP-Regionalkonferenz durchaus zufrieden.

FOTO: RALF FREITAG

*dk 27.6.07
Seite 1*